

10 Jahre Kooperationsstelle unter der Leitung von Prof. Dr. Hans Leo Krämer

Die Kooperationsstelle ist eine Tochterorganisation der Universität des Saarlandes, der Arbeitskammer des Saarlandes und des DGB Saar. Sie wurde von Beginn an seit 1994 von Prof. Dr. Hans Leo Krämer, Soziologe, Forscher und Lehrender in der Arbeits- und Bildungssoziologie, geleitet. Zum Team der Kooperationsstelle gehören darüber hinaus Wolfgang Lorenz (Geschäftsführer), Birgit Roßmanith (Referentin) und Olga Haubrichs (Verwaltungsangestellte). Im Saarland realisiert die Kooperationsstelle kooperatives Wissensmanagement zwischen Wissenschaft und Arbeitswelt im Rahmen zweier zentraler Aufgabenstellungen:

1. Arbeitsweltorientiertes Forschungsmanagement
2. Sozialinnovative Wissensdienstleistungen

Konkret heißt das: Die Kooperationsstelle

- initiiert, unterstützt und transferiert Forschungsprojekte,
- transferiert auf vielfältige Weise Wissen in die Arbeitswelt und in die Hochschulen,
- konzipiert und realisiert Weiterbildung und Lehre,
- moderiert, organisiert und/oder veranstaltet Tagungen und Innovationsworkshops,
- berät Organisationen in der Arbeitswelt und der Wissenschaft,
- veröffentlicht Veranstaltungsergebnisse und Fachliteratur,
- intensiviert Kooperationskultur durch Seminare und Konfliktmanagementmodule,
- initiiert oder unterstützt sozialinnovative Netzwerke,
- vernetzt die Welten Wissenschaft/Hochschule und Arbeitswelt/Gewerkschaften/AK,

um die sozialen Rahmenbedingungen der arbeitenden Menschen in den Unternehmen und in der Gesellschaft zeitgemäß zu thematisieren und soziale Innovationen über den Horizont hinausdenkend zu initiieren und zur Diskussion zu stellen.

Wir möchten Sie herzlich
einladen

Arbeitskammer des
Saarlandes

Universität des
Saarlandes

DGB
Saar

zum Festakt

Bildungszentrum
Kirkel

Kooperationsstelle
Hochschule und Arbeitswelt

zur Open Space
Konferenz

Einladung zur Konferenz

Was bedeutet soziale Gerechtigkeit heute?

anlässlich des 10 jährigen
Bestehens der

Kooperationsstelle
Hochschule und Arbeitswelt

unter der Leitung von
Prof. Dr. Hans Leo Krämer

wann?

ab Fr, 12.12.2003, 17.00 Uhr
bis Sa, 13.12.2003, 18.00 Uhr

wo?

im: Bildungszentrum
der Arbeitskammer des Saarlandes,
Am Tannenwald 1, 66459 Kirkel
Telefon: 06849/909-0

Was bedeutet soziale Gerechtigkeit heute?

Die Open Space Methode

Anmeldung
bis zum 01. Dezember 2003

Zum Ablauf der Konferenz:

Freitag von 17.00 Uhr bis spät abends

Festakt mit Festvortrag

Solidarität - ein antiquierter Wert?

Prof. Dr. Hans Leo Krämer

Gemeinsames Abendessen
mit Übernachtungsmöglichkeit

Samstag von 09.00 - 18.00 Uhr:

Open Space Konferenz

Was bedeutet soziale Gerechtigkeit heute?

Moderation: Elke Hoffmann

Fragen zur Entwicklung, Planung und Organisation:
Birgit Roßmanith ist Ihre Ansprechpartnerin: 0681/302-4802.

Spätestens seit der Rürup- und der Hartz-Kommission sowie im Angesicht von 5.000.000 Erwerbslosen kann nicht mehr übersehen werden: Unser Sozialstaat steckt in der Krise. Unsere Überzeugung war, dass dieses einigende gesellschaftliche Band dazu beiträgt langfristige soziale Gerechtigkeit zu garantieren und soziale Un-gleichheit abzubauen. Trotzdem verschärft sich der Ein-druck, dass die Reformen im sozialen Netz nicht nur in der Bundesrepublik Deutschland eher soziale Ungleichheiten verstärken, als sie zu beheben. An einem Sachverhalt kann niemand vorbeischaun: Es wird nicht so weiter gehen können, wie es bisher war. Die abnehmende Zahl der Erwerbstätigen in sogenannten Normalarbeitsverhältnissen wird die wachsende Zahl der Erwerbslosen und RentnerInnen nicht finanzieren können. Das einigende Band - der Arbeitswelt zentrierte Generationenvertrag - wird prekär. Es stellt sich die Frage: Gibt es auch andere Antworten auf die Frage, wie die Gesellschaft gemeinwohlorientiert und solidarisch gestaltet und nach zeitgemäßen Kriterien der sozialen Gerechtigkeit zusammengehalten werden kann?

Wir möchten mit vielen *AkteurInnen und ExpertInnen aus den Hochschulen, den Wissenschaften, der Arbeitswelt, den Gewerkschaften, den Unternehmen/Verwaltung, den Kammern und Verbänden, den sozialen Bewegungen und Einrichtungen, der Politik* - also mit Ihnen - eingehend die Frage "Was bedeutet soziale Gerechtigkeit heute?" beleuchten. Der Austausch untereinander zur Leitfrage steht im Mittelpunkt.

Grundidee ist, dass *Zuschauende/Zuhörende Agierende* werden können, wann immer sie dies möchten.

Sie und alle anderen Teilnehmenden werden zu *AkteurInnen und ExpertInnen* innerhalb des Rahmenthemas "Was bedeutet soziale Gerechtigkeit heute?" und erhalten die Möglichkeit, das zu tun und zu bearbeiten, was Ihnen wirklich wichtig ist. Welche Inhalte in welcher Form bearbeitet werden, ist abhängig von Ihren Wünschen, Anliegen und Angeboten und denen der anderen Teilnehmenden.

Das heißt jedoch nicht, dass eine Open Space Konferenz keine Struktur hat. Die erfahrene Moderatorin Elke Hoffmann wird Ihnen die Struktur zu Beginn vorstellen und den Prozess förderlich begleiten.

Fragen und Themen, die Sie bearbeiten wollen, sollten Sie entweder schon im Handgepäck haben oder gemeinsam mit anderen während der Open Space Konferenz entwickeln.

Open Space wurde Mitte der 80er Jahre von dem US-amerikanischen Organisationsberater Harrison Owen entwickelt. Auf vielen Tagungen war ihm aufgefallen, dass das Geschehen in den Kaffeepausen viel lebendiger und für die Teilnehmenden - bezüglich des Prozesses und des Ergebnisses - oft ergiebiger war als das, was im detailliert geplanten offiziellen Tagungsprogramm stattfand und erzielt wurde. Owen entwickelte eine Methode, die die spezifische Qualität von kleinen Kaffeepausen auf die gesamte Veranstaltung auszuweiten sucht. Eine Methode, die darauf zielt, Passivität, Unlust und Langeweile zu überwinden, um die Mitwirkung aller als AkteurInnen der Konferenz zu erzeugen.

bei der

Kooperationsstelle

Hochschule und Arbeitswelt

der Universität des Saarlandes

Im Stadtwald, Gebäude 31

Postfach 15 11 50

66041 Saarbrücken

Tel. 0681/302-4802

Fax. 0681/302-3780

Email: kha@uniww.uni-saarland.de

Name _____

Unternehmen _____

Organisation _____

Einrichtung _____

Hochschule _____

Straße _____

Plz/Ort _____

Telefon _____

Telefax _____

Email _____

Ich nehme an der Gesamtkonferenz teil

Ich möchte im Bildungszentrum übernachten

Ich kann leider nur an

dem Festakt einschl. Abendessen

der Open Space Konferenz

teilnehmen.

Wir bitten Sie um Ihre baldige Anmeldung, da wir leider nicht mehr als 80 TeilnehmerInnen berücksichtigen können.